

# W A I B L I N G E N

STADTGESCHICHTE • KULTUR • NATUR

Der Hochwacht-  
turm steht auf der  
höchsten Stelle  
der Altstadt



# LIEBE BESUCHERINNEN UND BESUCHER UNSERER STADT,



bekannt in der Welt ist Waiblingen wohl am meisten durch die Firma Stihl, die hier ihren Stammsitz hat. Neben der florierenden Wirtschaft hat Waiblingen aber viel mehr zu bieten: die idyllische Altstadt mit ihren verwinkelten Gassen, kopfsteingepflasterten Plätzen, der wehrhaften Stadtmauer und den eindrucksvollen Fachwerkhäusern. Unterhaltsame und informative Stadtführungen machen den Besucher vertraut mit der Geschichte und Anekdoten aus früheren Tagen.

Die Galerie Stihl Waiblingen, direkt am Remsufer vor der Stadtmauer gelegen, ist ein Anlaufpunkt für Kulturinteressierte: mehrere Wechselausstellungen im Jahr beleuchten Arbeiten auf Papier. Gleichzeitig ist die Naturlandschaft des Remstales nur ein paar Schritte entfernt, für Wanderer und Radfahrer ein facettenreiches Erholungsgebiet.

In Waiblingen erwarten Sie Restaurants, in denen internationale und schwäbische Gaumenfreuden in Verbindung mit kreativer Kochkunst und fachlicher Kompetenz erlebbar sind. In gemütlichen Cafés können Sie leckeren hausgemachten Kuchen genießen, aber auch Cocktailgenießer werden in zahlreichen Bars verwöhnt. Und Ihr Haupt betten Sie in gepflegter Hotellerie zur Ruhe.

Viel Spaß auf Ihrer Entdeckungstour durch Waiblingen wünscht Ihnen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Andreas Hesky'. The signature is stylized and written on a light-colored background.

Andreas Hesky  
Oberbürgermeister

Fachwerkhäuser  
und der  
Hochwachturm



Offengelegter  
Mauergang

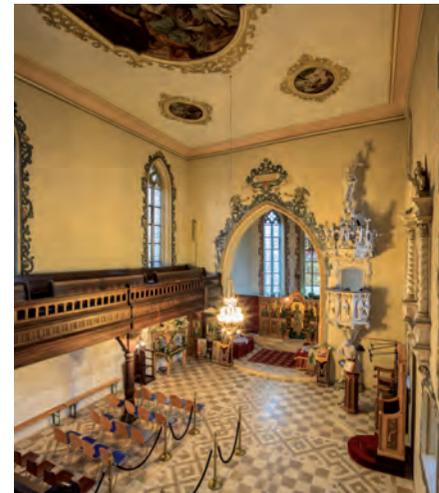


Bild links:  
Nikolauskirche



Bild rechts:  
Haus der  
Stadtgeschichte

# DIE WAIBLINGER ALTSTADT



Marktplatz und  
Fachwerkhäuser



Die Waiblinger Altstadt bezaubert durch ihre verwinkelten Gassen, romantischen Plätze, die schmucken Fachwerkhäuser, die imposanten Türme und die an vielen Stellen begehbbare Stadtmauer mit Wehrgang.

Häuser mit außergewöhnlichen Neidköpfen, die von oben herab auf die Besucher blicken sind eine Besonderheit im süd-deutschen Raum. Das älteste Gebäude der Stadt, ein ehemaliges Gerberhaus in der Weingärtner Vorstadt 20 steht Vis-à-Vis dem jüngsten Ensemble aus Galerie, Kunstschule und Café Disegno.

Die Nikolauskirche aus dem Jahr 1269 schließt an ihrer Rückseite – mit Blick auf die Rems – an den Apothekergarten an. Im Stil eines Klostersgärtens werden in zwölf Beeten Pflanzen nach ihrer Heilwirkung auf die einzelnen Organe gezeigt. Gegenüber auf dem Kirchenhügel finden sich die spätgotische Michaelskirche und das zweistöckige Nonnenkirchlein (1496/1510).

Auf dem höchsten Punkt der Altstadt steht der Hochwachturm. Dieser gehört zu den Bauten Waiblingens, die noch aus dem Mittelalter erhalten sind. Der Beinsteiener Torturm liegt an der Rems und blieb als einziger von einstmals drei Stadttoren erhalten.



Bild links:  
Galerie Stihl  
Waiblingen,  
Kunstschule  
Unteres Remstal,  
Stadtmodell

Altes Dekanat

Eine Besonderheit auf dem Waiblinger Marktplatz ist das bemalte Quaderhaus, daneben das Alte Rathaus mit seinen Arkaden. Liebevoll restaurierte Fachwerkensembles in der ganzen Altstadt machen das besondere Ambiente Waiblingens aus.



# DIE GESCHICHTE WAIBLINGENS

Archäologische Bodenfunde lassen auf eine durchgehende Besiedelung seit der Zeit um 5000 vor Christus schließen. In der römischen und alemanischen Zeit entwickelte sich das Gebiet um den heutigen Waiblinger Stadtkern zu einem wirtschaftlichen, später auch politischen und kirchlichen Zentrum, wurde zum Mittelpunkt der fränkischen Reichsgutverwaltung. Im 8. Jahrhundert kam Waiblingen in den Besitz der Karolinger, später der Salier, der „Heinriche von Waiblingen“ und schließlich der Staufer. Die erste urkundliche Erwähnung fand bereits 885 durch Kaiser Karl III. statt. Im frühen 13. Jahrhundert wurde Waiblingen württembergisch, um 1250 erfolgte die Verleihung des Stadtrechts. Das älteste erhaltene



Stadtsiegel aus dem Jahr 1291 zeigt das Hauswappen der Württemberger, die drei übereinander liegenden Hirsch-Stangen. Waiblingen wurde Amts- und Hofstadt und brannte 1634 während des Dreißigjährigen Kriegs gänzlich nieder. Der Wiederaufbau erfolgte im barocken Stil – deshalb ist die fast vollständig erhaltene Altstadt heute eines der Juwelen der Deutschen Fachwerkstraße. Im Jahr 1962 wurde Waiblingen „Große Kreisstadt“ und damit untere Verwaltungsbehörde. Bei der Kreisreform von 1973 wurde Waiblingen die Kreisstadt des nun aus den ehemaligen Kreisen Waiblingen und Backnang gebildeten neuen Rems-Murr-Kreises. Heute wohnen 56.000 Menschen in der Stadt an der Rems.



# PERSÖNLICHKEITEN WAIBLINGENS

In Waiblingen sind etliche herausragende Persönlichkeiten geboren und zu Hause gewesen:



Der **Jaköble (Jacob Andrä)**, der engagierteste Reformator der evangelischen Kirche des Mittelalters.



**Luise Duttenhofer**, eine Meisterin auf dem Gebiet des Scherenschnitts und eine der bedeutendsten Silhouettistinnen ihrer Zeit. An ihren kleinen Kunstwerken waren besonders die satirischen Züge geschätzt und gefürchtet.



Mr. Fliegenfänger – **Theodor Kaiser** – der berühmte Bonbonhersteller, der zur Auslastung seiner Produktion in den Sommermonaten den perfekten Fliegenfänger erfand. Noch heute werden die Kaiser-Bonbons in der Bahnhofstraße in Waiblingen produziert und in die ganze Welt exportiert.



Das mutige **Ehepaar Zeller**, das untergetauchte Juden während der Naziherrschaft versteckte und so vor der Deportation in die Vernichtungslager rettete. Hermann und Elsbeth Zeller erhielten 2008 den Ehrentitel „Gerechte unter den Völkern“ vom Staat Israel verliehen.

# SHOPPEN...



Einkaufspassage  
Markt-gasse



Waiblinger  
Wochenmarkt

Waiblingen ist eine attraktive Einkaufsstadt mit vielen inhabergeführten Fachgeschäften, ergänzt durch moderne Shoppingangebote wie dem neuen Einkaufs- und Dienstleistungszentrum „Postplatz-

Forum“. Die Fußgängerzonen und verkehrsberuhigten Bereiche ermöglichen entspanntes Flanieren und anspruchsvolles Einkaufen. Nach wie vor Anziehungspunkt ist die glasüberdachte Einkaufs-

passage „Markt-gasse“ mit zahlreichen Läden in der Nähe des Marktplatzes. Mittwochs und Samstags ist in der Innenstadt Markttag, mit frischen regionalen Produkten.

# UND GASTRONOMIE IN WAIBLINGEN

Biergarten  
auf der  
Schwaneninsel

Bild unten:  
Gastronomie in  
der Altstadt



In insgesamt 90 gemütlichen Restaurants, Wirtschaften, Bars, Cafés und Kneipen lässt sich ein Remstaler Viertele trinken, erstklassig essen oder herzhaft vespere – im Sommer natürlich auch im Freien.



Teneria  
Tapas+Bar  
über dem  
Mühlkanal

Galerie Stihl  
Waiblingen und  
Kunstschule  
Unteres Remstal.  
Im Vordergrund  
das Kunstwerk  
„Pavillon für  
Waiblingen“ von  
Olafur Eliasson



# KULTUR IN WAIBLINGEN

Inmitten der idyllischen Talau liegt das Bürgerzentrum Waiblingen. Es bietet Räumlichkeiten für Tagungen, Seminare und Fest- und Kulturveranstaltungen. Ein Restaurant und der Remskeller mit Kegelbahn ergänzen das Angebot.

Ein paar Schritte weiter an der Rems entlang findet sich das Kulturhaus Schwanen mit der Kulturbar „Fritz“, das jung gebliebene Menschen jeden Alters aus der ganzen Region anzieht.

Wie zwei ans Flussufer geschwemmte Kiesel liegen sie die Rems weiter hinab: die Kunstschule Unteres Remstal und die

angrenzende Galerie Stihl Waiblingen. Seit 2008 begeistern drei Ausstellungen pro Jahr die Besucher. Kunst auf und aus Papier, vom Mittelalter bis in die Gegenwart, steht im Zentrum jeder Schau. Ob Landschaftszeichnungen der Romantik, Druckgrafik von Dürer bis Picasso, Collagen, Fotografien, Comics oder gar Möbel und Kleidung aus Papier – die Vielfalt des Materials ist stets neu zu bestaunen.

Das Haus der Stadtgeschichte ist schon als Gebäude ein Exponat und beherbergt eine Dauerausstellung zur Waiblinger Stadtgeschichte.



Bürgerzentrum Waiblingen



Von links nach rechts:

Kulturhaus Schwanen

Bürgerzentrum Waiblingen

Haus der Stadtgeschichte

# WAIBLINGER ORTSCHAFTEN

Von links nach  
rechts:

Rathaus Beinstein

Löwenbrunnen  
Bittenfeld

Schafhof in  
Hegnach

Nikolauskirche  
Hegnach



## Beinstein

An Sehenswertem sind in Beinstein das Rathaus aus dem Jahr 1582 mit Wappenscheiben von 1680 und die schlichte spätgotische Kirche mit ihrem als Sechseck erbauten Chor zu nennen. Der mittelalterliche und der neue Dorfbrunnen schmücken Beinstein, sowie die „Rialto-Brücke“ aus dem Jahr 1825.



## Bittenfeld

Bittenfeld mit seinen historischen Gebäuden, der evangelischen Ulrichskirche, dem ehemaligen Pfarrhaus von 1721, dem Löwenbrunnen, sowie der über 500 Jahre alten und denkmalgerecht sanierten Zehntscheune, sind sehenswert.

Ein besonderes Erlebnis bietet der Bittenfelder Besinnungsweg.

Schillers Vater wurde 1723 in Bittenfeld geboren - eine Gedenktafel erinnert daran.



## Hegnach

Hoch über dem Remstal gelegen ist Hegnach. Der Ortschaft zu Füßen liegt das tief eingeschnittene Remstal mit seinen naturbelassenen Flusswindungen.

Das Türmchen des alten Rathauses von 1750 ist vor dem neuen Rathaus zu sehen. Weingärtner-Haustypen aus dem 18. Jahrhundert in der Kirchstraße und im Haldenholz und der ehemalige Schafhof, erbaut von Heinrich Schickhardt, schmücken Hegnach.



In der Evangelischen Nikolauskirche von 1487 fallen schöne Wandmalereien aus dem 15. Jahrhundert auf.

Von links nach  
rechts:

Vogelmühle,  
Hohenacker

Martinskirche in  
Neustadt



### Hohenacker

Hohenacker wurde 1350 erstmals urkundlich erwähnt. Die Reste einer alten Brücke, die an einer historischen Handelsstraße lagen, künden davon.

Interessant ist die „Vogelmühle“ an der Rems mit separatem Backhaus und einem Kellerhäuschen am Berg. Aus der Ortschaft stammen die Eltern von Ottmar Mergenthaler, dem Erfinder der Linotype-Setzmaschine.

### Neustadt

Eindrucksvoll sind die renovierten Häuserzeilen mit dem Pfarrhaus von 1586 im Unterdorf und dem Dorfbrunnen.

1683 wurde die Badquelle oberhalb der Neustädter Mühle entdeckt, 1819 wurde dort ein Badgebäude errichtet.

Wohl einmalig im süddeutschen Raum sind die Fresken aus dem 14. Jahrhundert in der alten Martinskirche. Der umfangreiche Zyklus mittelalterlicher Wandmalereien zeigt Geschichten aus dem Neuen und dem Alten Testament, daneben biblische Erzählungen. Mythen ranken sich um das in den Fresken dargestellte Einhorn.



# WAIBLINGENS STÄDTEPARTNERSCHAFTEN

Von links nach  
rechts:

Mayenne,  
Frankreich

Devizes,  
Großbritannien



## Mayenne

Mit Mayenne besteht die älteste Partnerschaft Waiblingens: Seit dem Jahr 1962 findet zwischen der 15 000 Einwohner zählenden Stadt in der Bretagne (ca. 250 km westlich von Paris) ein reger Austausch in den Bereichen der Schulen, des Sports und der Kultur statt.

Das französische Städtchen liegt landschaftlich schön auf zwei gegenüberliegenden Hügeln entlang des gleichnamigen Flusses.

## Devizes

1966 wurde die Partnerschaft zwischen Waiblingen und der englischen Stadt Devizes begründet. Diese 9 000 Einwohner zählende Kleinstadt liegt in der Grafschaft Wiltshire, etwa 150 km westlich von London und 100 km von der Küstenstadt Bristol entfernt.



Von links nach  
rechts:

Baja,  
Ungarn

Jesi,  
Italien



### Baja

Schon vor der Öffnung des Eisernen Vorhangs wurden Beziehungen zu der südungarischen Stadt Baja gepflegt und im Jahr 1988 dann die offizielle Partnerschaft besiegelt. Baja liegt 150 km südlich von Budapest, am Ufer der Donau und ist berühmt für seine Fischsuppe.

Initiiert wurde die Partnerschaft durch die Heimatvertriebenen aus Csávol, einem kleinen, ehemals deutschen Ort bei Baja, die nach dem 2. Weltkrieg in Waiblingen eine neue Heimat fanden.

### Schmalkalden

Seit 1990 bestehen freundschaftliche Beziehungen zwischen Schmalkalden in Thüringen und Waiblingen.



### Jesi

Die jüngste Partnerschaft der Stadt Waiblingen besteht seit dem Jahr 1996: Die italienische Stadt Jesi liegt in der Region Marken, ca. 15 km von der Küstenstadt Ancona entfernt. Waiblingen und Jesi haben eine gemeinsame Vergangenheit: Die Staufer. In Jesi wurde 1194 der Staufer-Kaiser Friedrich II. geboren.

Jesi hat 41 000 Einwohner und ist ein Ort, an dem zahlreiche Kulturdenkmäler zu bewundern sind, so z. B. die alte Stadtbefestigung und das historische Zentrum.



„Waiblingen  
leuchtet“

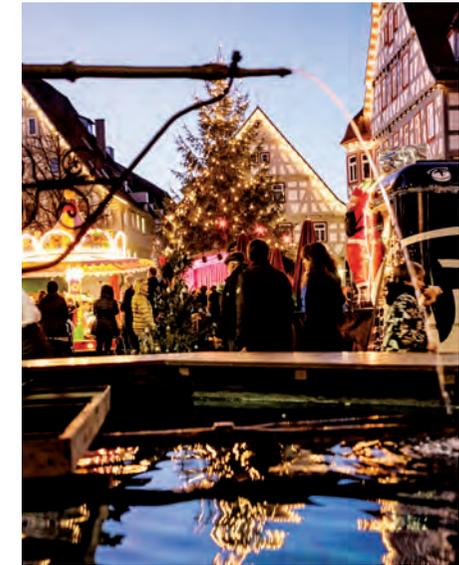


# VERANSTALTUNGEN IN WAIBLINGEN

Der Höhepunkt des Festjahres in Waiblingen ist eindeutig das Altstadtfest, zu dem die Waiblinger Vereine in der Altstadt zu einem großen Fest einladen. Am gleichen Wochenende findet auf den Brühlwiesen, vor den Toren der Stadt, das Staufer-Spektakel statt und verwandelt die Remsauen in ein mittelalterliches Lager.

Oldtimer mit vier und zwei Rädern versammeln sich an einem September-Sonntag in der historischen Altstadt Waiblingens. Die Schau der automobilen Schmuckstücke vor den Fachwerkgebäuden und das Gastronomieangebot locken viele Besucher an.

Im Spätherbst erhellt „Waiblingen leuchtet“ die Innenstadt für einen Abend. Kunst, Kultur und Shopping ergänzen sich an diesem Abend zu einem stimmungsvollen Event. Der Waiblinger Festkalender hält zu jeder Jahreszeit die unterschiedlichsten Veranstaltungen parat, von der Ausstellung über Theater, Comedy und Operette bis zu Vorträgen und Lesungen.



Von links nach rechts:

Staufer-Spektakel  
Waiblingen

Waiblinger  
Weihnachtsmarkt



Von links nach rechts:

Waiblinger  
Weinfest

Remstal Klassik



# GRÜN UND WASSER IN WAIBLINGEN



Waiblingen liegt eng an die Rems geschmiegt, die von der Altstadt aus immer wieder im Blickfeld liegt. Der Grünbereich der Talaue ist die direkte Verbindung von der Stadt in die Natur. An vielen Stellen ist die Verknüpfung von Stadt und Fluss erlebbar: das Rauschen eines Wehres, der zügig fließende Mühlkanal, zahlreiche Brücken für Fußgänger vom Kirchenhügel bis zum Galerieplatz, der Biergarten auf

der Schwaneninsel, Kunstwerke in der Talaue und Orte wie das „Bädertörle“ und das „Träntörle“. Kleine Gärten in der Altstadt, die an die Stadtmauer grenzen und der Apotheker- und der Pfarrgarten an der Nikolauskirche sind grüne Oasen in der historischen Altstadt. Die Remstal Gartenschau wird 2019 diesen Bereich mit Aktionen, Neuheiten und Angeboten erlebbar machen.



Stand Up Paddling auf der Rems

Oben:  
Schottische Hochlandrinder in der Talaue

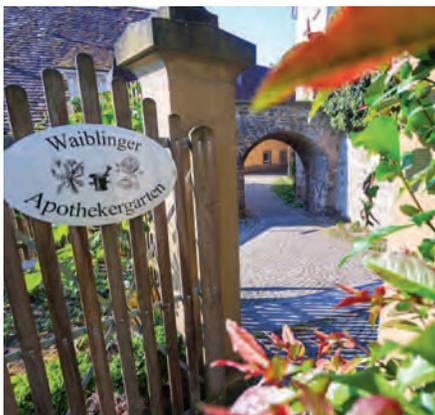
Von links nach rechts:

Apothekergarten

Bogenbrücke über die Rems

Streuobstwiese in der Talaue

Kanu fahren auf der Rems



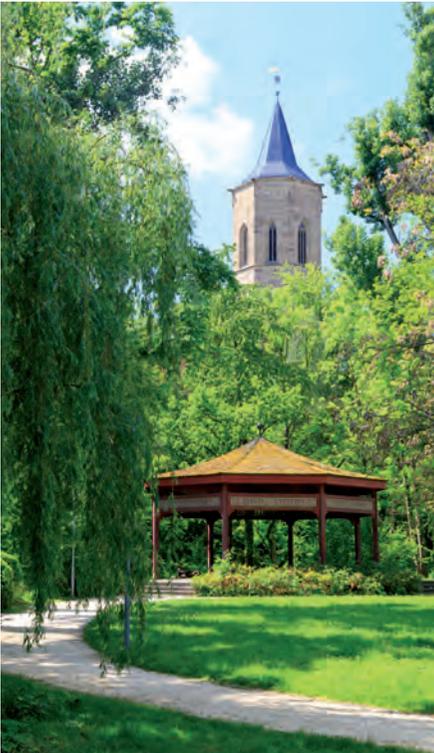
Bürgermühle an  
der Rems

Bild rechts:  
Die Rems entlang  
der Altstadt



Pavillon auf  
der kleinen  
Erleninsel und  
Michaelskirche

Bild rechts:  
Beinsteiner  
Torturm





Rast mit Blick  
ins Remstal



Der Haufler  
Weinberg



Beinstein



Radfahren  
in der Talaue

## AKTIV IM REMSTAL

Viele Besucher wählen Waiblingen als Ausgangspunkt ihrer Wanderungen in die Naherholungsgebiete des Remstals, der Berglen, des Welzheimer Walds, des Schurwalds und des Neckartals.

Wer das Remstal durchwandern möchte, hat die Qual der Wahl. Entweder das Tal zu erwandern oder auf der Halbhöhenlage durch die Weinberge zu spazieren. Mit seinen 226 km Wegstrecke ist der Remstal-Höhenweg ein attraktives Angebot für Wanderer.

Das ausgedehnte Radwegenetz ermöglicht erholsame Fahrten in die Umgebung. Entlang dem Flusslauf führt der Remstal-Radweg von der Quelle der Rems bis zur Mündung in den Neckar bequem über 80 km vorbei an sonnigen Weinhängen, Streuobstwiesen und lichten Wäldern.

Vor den Toren der Waiblinger Altstadt kann die Rems mit dem Kanu und auf dem Stand Up Paddling-Brett erkundet werden. Rund um die beiden idyllischen Inseln in der Rems – Schwanen- und Erleninsel – erschließen sich Fluss und Natur auf sinnliche Art für aktive Besucher.



Bild links:

Vogelmühle,  
Hohenacker

Stand Up  
Paddling  
auf der Rems

Café Disegno an  
der Galerie Stihl  
Waiblingen

Bild rechts:  
Kanu fahren  
auf der Rems

# TOURISTISCHE KOOPERATIONEN UND STRASSEN

Waiblingen ist Mitglied in vier touristischen Dachorganisationen bzw. Themenstraßen. Hier spiegeln sich die Stärken wieder: Fachwerk, Wein, Landschaft und der attraktive Großraum um die Landeshauptstadt.



Die Deutsche Fachwerkstraße, 1990 ins Leben gerufen, erstreckt sich von der Elbmündung bis zum Bodensee, ist unterteilt in sieben Regionalstrecken. Die Deutsche Fachwerkstraße verbindet aber nicht nur einmalige Landschaften, geschichtsträchtige Schauplätze und liebevoll restaurierte Denkmale, sondern vor allem auch die Menschen, die darin leben und arbeiten.  
[www.deutsche-fachwerkstrasse.de](http://www.deutsche-fachwerkstrasse.de)



Auf 511 km verbindet die Württemberger Weinstraße klangvolle Täler mit ihren Zuflüssen zum Neckar mit Sehenswürdigkeiten, kulturellen Ereignissen und einer beeindruckenden Landschaft.  
[www.weinwege-wuerttemberg.de](http://www.weinwege-wuerttemberg.de)



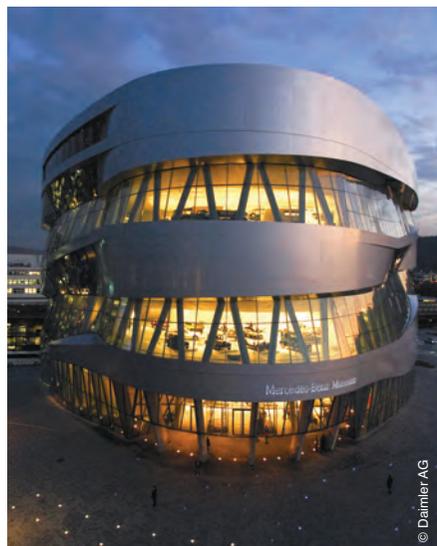
Bild links:  
Deutsche  
Fachwerkstraße

Bild rechts:  
Besigheimer  
Felsengärten



Die Region Stuttgart gehört zu den bedeutendsten Wirtschaftsstandorten Europas und verfügt über eine Vielzahl von touristischen Anziehungspunkten.

43 Kommunen haben sich unter dem Dach der Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH – als offizielle Tourismus-Partner der Region Stuttgart- zusammen getan, um die Standort-, Tourismus- und Imagewerbung umzusetzen.  
[www.stuttgart-tourist.de](http://www.stuttgart-tourist.de)



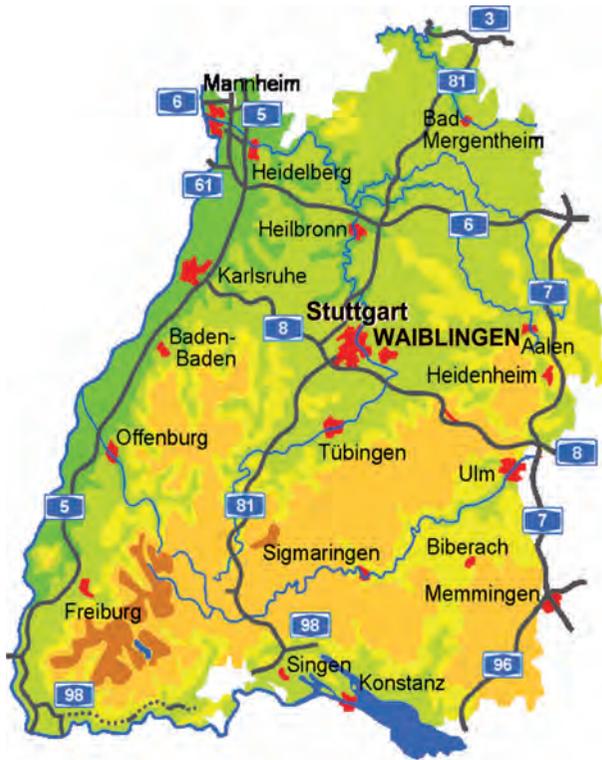
Der Tourismusverein Remstal-Route e.V. wurde 1993 von einigen Städten und Gemeinden, Gastronomiebetrieben, Weingütern bzw. Genossenschaften sowie einigen Fördermitgliedern gegründet.

Als touristische Dachorganisation bündelt die Remstal-Route die Interessen von mehr als 250 Leistungsträgern und 19 Kommunen im Remstal, und vertritt deren hervorragendes Potential in den Bereichen Weinbau, Gastronomie, Hotellerie und kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten.  
[www.remstal.info](http://www.remstal.info)



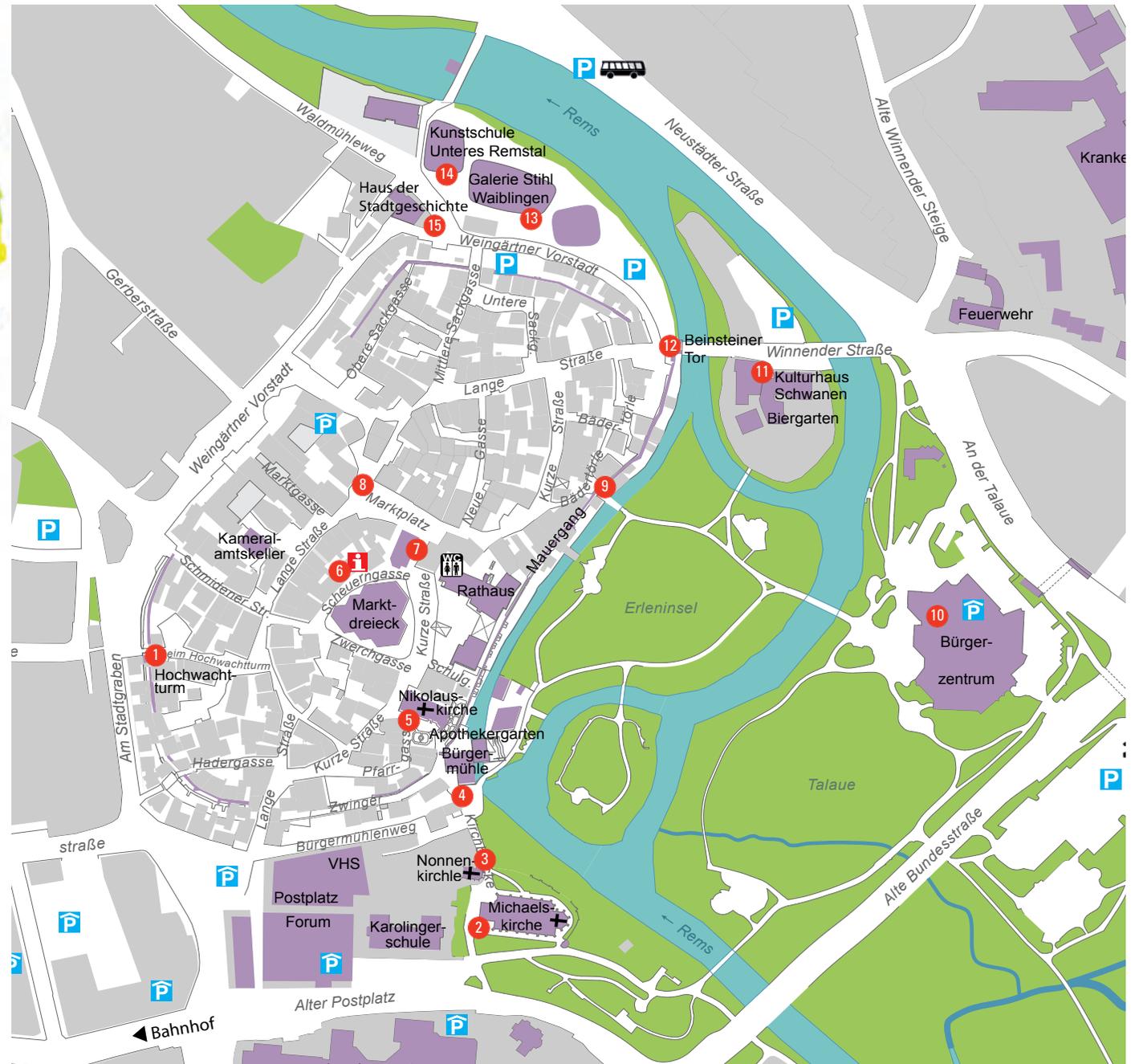
Bild links:  
Mercedes-Benz  
Museum Stuttgart

Bild rechts:  
Flusslauf der Rems



Waiblingen ist mit seiner Lage im Großraum Stuttgart verkehrlich sehr gut angebunden: die Autobahnen A8 und A81, der Flughafen Stuttgart und die S- und Regionalbahnverbindung von Stuttgart aus gewähren eine schnelle Erreichbarkeit.

1. Hochwachturm
2. Michaelskirche
3. Nonnenkirchle
4. Bürgermühle (Hahn'sche Mühle)
5. Nikolauskirche
6. Touristinformation
7. Altes Rathaus
8. Marktplatz
9. Bädertörle und Mauergang
10. Bürgerzentrum Waiblingen
11. Kulturhaus Schwanen
12. Beinsteiner Tor
13. Galerie Stihl Waiblingen
14. Kunstschule Unteres Remstal
15. Haus der Stadtgeschichte





**Touristinformation  
Waiblingen**

Scheuergasse 4  
71332 Waiblingen

Tel.: 07151 / 5001 8321

Fax: 07151 / 5001 8324

E-Mail: [touristinfo@waiblingen.de](mailto:touristinfo@waiblingen.de)

[www.facebook.com/WaiblingenStadtportal](https://www.facebook.com/WaiblingenStadtportal)

[www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de)

